

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Satz unseres Editorials lesen, freue ich mich sehr! Denn dann haben Sie schon mehrere Hürden überwunden. Sie haben innegehalten, haben mit anderen Dingen aufgehört und sich auf diesen Text konzentriert. Sie haben mir als Ihrem Pfarrer für ein paar Minuten Vertrauen geschenkt – danke! Ich weiß natürlich, dass viele

Menschen gar nicht erst bis zu diesem zweiten Absatz kommen. Ich selbst lese ja auch nicht alles, was in meinem Briefkasten landet. Wir alle entscheiden permanent, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Oft sind das keine bewussten Entscheidungen, sondern eingespielte Abläufe. Ehrlicherweise werden die meisten Menschen ihre Routinen nicht unterbrechen, wenn ihnen die Worte eines Pfarrers in längerer Schriftform begegnen. Viele bevorzugen andere Kommunikationsformen, zum Beispiel kurze Videos. Und die wenigsten rechnen damit, dass in kirchlichen Texten etwas steht, das interessant und wichtig für sie ist. Das ist eine Herausforderung für die christlichen Kirchen und auch für unsere Gemeinde. So, wie wir unseren Glauben leben, ist er für viele Mitmenschen nicht gut zugänglich. Man muss viele Hürden überwinden, um bei uns das Evangelium zu hören und etwas von unserer christlichen Gemeinschaft zu erleben. Die Soziologie spricht von Milieugrenzen – jede gewachsene Gemeinschaft hat ihre eigenen Codes und Gewohnheiten, die für andere zu Hürden werden. Das ist normal und menschlich. Gott hat uns unterschiedlich geschaffen, mit unterschiedlichen

Sprachen, Kulturen, Eigenarten. Doch das Evangelium, die frohe Botschaft von einem lebendigen Gott, der uns liebt und befreit und beruft – die muss raus zu allen Menschen.

Das Evangelium bringt uns in Bewegung. So war es auch schon bei den ersten Christen. Die hatten genau die gleiche Herausforderung wie

wir heute. Sie waren Judenchristen und geprägt von den Regeln und Codes ihrer jüdischen Herkunft. Das war vor allem in einer Frage ein echtes Problem. Es war schwierig für sie, mit Nichtjuden in engeren Kontakt zu kommen. Sie konnten nicht in Häuser von Nichtjuden gehen. Sie konnten nicht mit nichtjüdischen Menschen gemeinsam essen, ihre Speiseregeln erlaubten das nicht. Damit fehlte ihnen der wichtigste Ort, um persönlich ins Gespräch zu kommen – das gemeinsame Essen.

In Apostelgeschichte 10 können wir mitverfolgen, wie Petrus auf dramatische Weise lernt, dass die Speiseregeln nicht mehr gültig für ihn sind. Er lernt: Ich darf mit Nichtjuden gemeinsam essen. Die Speiseregeln machen einen Menschen nicht rein oder unrein. Zu dem römischen Hauptmann Kornelius sagt Petrus schließlich: „Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Fremden umzugehen oder zu ihm zu kommen; mir aber hat

Gott gezeigt, dass ich keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf“ (Apg 10,28). Dann erzählt Petrus auf faszinierende Weise von Jesus. Und dann „kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten“ – auf Juden und Nichtjuden.

Der Heilige Geist bringt uns in Bewegung. Er kann uns Ideen schenken, wie wir das Evangelium so leben, dass Menschen, die mit uns und unserer Gemeinde in Berührung kommen, merken: Dieser Gott hat etwas mit mir zu tun! Er kann uns die Augen öffnen für die Grenzen, die sich in unser Leben und in unser Christsein eingeschlichen haben. Dabei dürfen wir unsere eigene Kreativität und Kraft einsetzen – am wichtigsten ist aber, dass Gott selbst aktiv wird, Herzen öffnet, Glauben schenkt.

Lassen wir uns von ihm in Bewegung bringen!

Herzliche Grüße,
Ihr Pfarrer Philip Geck



„Mir aber hat Gott gezeigt, dass ich keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf“
Apostelgeschichte 10,28

Jubelkonfirmation



Am 6. April haben wir in einem festlichen Gottesdienst die Jubelkonfirmation gefeiert und danach gemeinsam Kaffee & Kuchen genossen. Auf dem Bild: Jubilare der Goldenen (Konfirmationsjahr 1975), Diamantenen (1965), Eisernen (1960), Gnadenen (1955) und Kronjuwelen (1950) Konfirmation!

Einführung Carsten Engelhardt zum Stiftungsvorstand

Im Gottesdienst am 6. April wurde Carsten Engelhardt als neues Mitglied des Vorstandes der Hahnmühle-Stiftung eingeführt. Er übt diesen Dienst mit vier weiteren engagierten Gemeindegliedern aus. Wir wünschen Gottes Segen, Kraft, Beharrlichkeit und Freude!



Abschied von Pfarrer Markus Keller und Familie

In der Gemeindeversammlung am 27. April gab es neben Informationen zum neuen Gebäudekonzept auch eine wichtige Personalmitteilung. Leider wird uns Pfarrer Markus Keller im Sommer verlassen. Er tritt am 1.8. eine neue Pfarrstelle in St. Georgen im Schwarzwald (Baden) an. Seine Stelle wird zunächst nicht neu ausgeschrieben. Kolleginnen und Kollegen der Nachbarschaft werden seinen Dienst weiterführen. Sobald offizielle Vereinbarungen getroffen worden sind, werden diese bekannt gegeben. Mit seiner Frau Caro und ihren Kindern hat Pfr. Keller in den vergangenen drei Jahre unzählige segensreiche Impulse gegeben. Viele Familien werden den regelmäßigen, begeisternden Kindergottesdienst von Caro Keller sehr vermissen. Wir können uns für ihre neue Gemeinde freuen und St. Geor-

gen diese wunderbare Pfarrfamilie von Herzen gönnen. Denn das Reich Gottes geht zum Glück über Bensheim hinaus. Möge die ganze Familie Keller einen guten Start im Badischen haben. Da, wo ein großer Baum gefällt wird, wachsen neue Pflanzen. Wir dürfen also gespannt sein, wie es weitergeht. Und wir dürfen uns als gesamte Gemeinde dafür einsetzen, insbesondere auch Kindern, Jugendlichen und Familien einen guten Zugang zum christlichen Glauben und zu unserer Gemeinde zu ermöglichen.

Am 22. Juni, 10 Uhr, wird Pfr. Markus Keller im Gottesdienst in der Michaelskirche im Beisein von Dekanin Mattes gesegnet, entpflichtet und verabschiedet. Ein wichtiger Schritt, zu dem wir herzlich einladen.

Pfr. Philip Geck

Vision Michaelsgemeinde: Rüstzeit des Kirchenvorstandes im März 2025

Die diesjährige Rüstzeit des Kirchenvorstandes fand vom 22. - 23. März 2025 im Kloster des Herz-Jesu-Ordens in Neustadt an der Weinstraße statt. Getragen von einer geistlichen Atmosphäre galt es, wichtige Themen des Gemeindegelbens zu bedenken.

„Vision Michaelsgemeinde“ stand als Überschrift über dem Zusammensein. Angesichts der immer konkreter werdenden Umstrukturierungen durch den Zusammenschluss der Bensheimer Gemeinden als Nachbarschaft bewegte den Kirchenvorstand die Frage, welches Profil die Michaelsgemeinde in diesem Zusammenspiel kennzeichnet und kennzeichnen soll.

Neben der Diskussion um die Satzung als Gesamtkirchengemeinde „Nachbarschaft Bensheim“ experimentierte der Kirchenvorstand in Kleingruppen zu der Aufgabe, einen Flyer für die Michaelsgemeinde zu entwerfen: Wer sind wir und was wollen wir?

Eine lebendige lutherische Gemeinde

Die Schnittmenge der Ergebnisse war groß: Eine lebendige lutherische Gemeinde, die Gottesdienst feiert, um den christlichen Glauben zu entfachen und zu stärken und von der geistlichen Musik berührt zu werden. Eine Gemeinschaft, die zum Kirchencafé und in ihre Gruppen einlädt und die vom Kindergarten am Hemsberg bis zu den Partnerschaftsprojekten in Padilha und Njombe für die Menschen da sein möchte.

Jeder angesprochene Aspekt wurde in weitere Facetten aufgefächert: Der regelmäßige Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr ist gesetzt. In den letzten Jahren ist auch der Kindergottesdienst wieder zu einer festen Größe geworden und zieht junge Familien an! Daneben ist die Vesper am Samstagabend für viele eine liebgewonnene Tradition. Welche neuen Gottesdienst-

formen sind denkbar, die z.B. mehr die Jugend ansprechen? Welche Kooperationsformen werden sich im Verkündigungsteam der Nachbarschaft entwickeln?

Die Michaelsgemeinde steht für die klassische Kirchenmusik mit Konzerten, Kirchenchor und Kantatengottesdiensten. Dies aufrechtzuerhalten, bedarf es eines großen Engagements und Investitionen in die Aufbauarbeit der Kinder- und Jugendchöre.

Das Kirchencafé nach dem Gottesdienst erfreut sich großer Beliebtheit. Welche Unterstützung braucht das Team? Welche anderen Kommunikationsorte kann die Gemeinde möglicherweise entwickeln?

Die Jugendgruppe befindet sich im Aufbau, ein Raum ist eingerichtet worden. Welche Menschen und Strukturen werden benötigt, damit sich die Jugendlichen auf Dauer an der Michaelsgemeinde andocken?

Aus der Gemeinde

Der Seniorenkreis, der Frauengesprächskreis leben dank des großen Engagements von Ehrenamtlichen. Wird das auch in Zukunft so sein? Der Kindergarten ist nach wie vor in der Hand der Gemeinde und das aus gutem Grund. Doch was geschieht, wenn die Landeskirche dafür den Pfarrpersonen keine Arbeitszeit mehr zubilligt?

In den letzten Gemeindebriefen konnten wir die begeisterten Berichte von Lia Schaider lesen, die einige Monate in Padhila verbrachte. Im letzten Jahr hat uns Pastor Seth aus NJombe besucht. Die Partnerschaften der Michaelsgemeinde sind ein lebendiger Faktor des Gemeindelebens und werden immer wieder durch großzügige Gaben unterstützt. Gleichwohl bedarf es viel Zeit, Kontakte zu pflegen, die Projekte zu prüfen, die wir unterstützen, oder schnell Hilfe zu leisten, wenn akute Not herrscht, wie bei der Überschwemmung in Brasilien. Und, und, und ...

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“

Wir sind weiterhin unterwegs mit dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ und versuchen, die Michaelsgemeinde auf einem guten Kurs zu steuern. Dazu gehört, die eigenen Stärken als Rückenwind zu nutzen und gleichzeitig die bevorstehenden Veränderungen nicht nur als Gegenwind wahrzunehmen.

Neben den Sitzungen bot die Rüstzeit Gelegenheit zum persönlichen Austausch beim gemeinsamen Essen oder beim Spaziergang im Pfälzer Wald, der gleich vor der Haustür lag. Bei schönstem Sonnenschein konnte man ein paar Schritte gehen und den Kopf frei bekommen. Auch der Abendklang aus in geselliger Runde im Weinkeller des Klosters.

Der Gottesdienst der Bruderschaft am Sonntagmorgen gab uns einen tröstlichen Zuspruch

aus der „Berufung des Mose am brennenden Dornbusch“ mit auf den Weg, dass Gott Menschen ruft und ihnen seine Nähe zuspricht: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ (2. Mos 3, 14).

Gerhild Hoppe-Renner



**DIAKONIE
STATION**
Bensheim

Mir
beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.

 Ihr Ambulanter Pflegedienst
(06251) 66654

 Ihre Tagespflege
(06251) 64470

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de

Kinder und Jugend

Festigkeit im Glauben – Ansprache zur Konfirmation von Constantin Balzer

Liebe Konfirmandinnen
und Konfirmanden,

zu Eurer heutigen Konfirmation darf ich Euch im Namen des Kirchenvorstandes herzlich gratulieren und Euch als nun vollwertige Mitglieder dieser Gemeinde willkommen heißen. Das erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit. Konfirmation bedeutet die Bestätigung, Festigung Eures Glaubens, und so lässt sich die Frage stellen, wie sich für Euch – und auch uns – diese Festigkeit im Glauben äußern kann. Einen Hinweis hierauf gibt eine alte Legende: Die der sieben Schlafenden von Ephesus: Wir schreiben das Jahr 251 n. Chr. und der römische Kaiser Decius reist in

die Stadt Ephesus, um persönlich die Christenverfolgung zu überwachen. Viele Christen bezahlen dies mit ihrem Leben, sieben von Ihnen aber finden Unterschlupf in einer Höhle. Sie schlafen ein, wachen auf und einer von Ihnen schleicht sich in die Stadt, um etwas zu essen zu besorgen. Soweit nichts Ungewöhnliches, bis dieser merkt, dass in den ihm vertrauten Straßen Kreuze zu sehen sind, Menschen laut zu Gott beten. Es stellt sich heraus, dass die sieben mehr als 200 Jahre später aufgewacht sind – das Christentum ist nun Staatsreligion und die Mitbürger, die sie zunächst verfolgt und verraten haben, jubeln ihnen nun zu. Die Sieben können Ihre Geschichte noch vor dem Kaiser

Theodosius bezeugen, bevor sie schließlich sterben.

Soweit die Legende, aber was folgt daraus für Euch? Sollt ihr, sollen wir uns angesichts der vielen politischen Umwälzungen in Höhlen verstecken? Nein, ich denke, dass ein konkreter Rat lauten könnte: Schlaft gut! Schlaft gut, und das in dreierlei Hinsicht:

Zunächst zeigt der, der schläft, Gottvertrauen. Und das ganz konkret: Wir vertrauen darauf, dass Gott uns und der Welt einen neuen Tag schenkt, sonst würden wir wohl kaum ruhig einschlafen können. Das Einschlafen zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass wir aufhören, selbst Dinge zu machen, sondern ein Stück weit unser Leben in

Gottes Hände geben. Sinnbildlich hierfür ist die Szene „Jesus im Sturm“. Denn während seine Jünger in Panik geraten, schläft Jesus, im Vertrauen auf sich selbst und auf Gott. Wir hoffen, dass ihr in und durch Eure Konfirmandenzeit dieses Gottvertrauen entwickelt habt. Zweitens hat der, der schläft, Geduld. Die sieben Schlafenden halten an dem, was richtig ist, fest und so erfüllt sich für sie Sprüche 13: „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker“: Die sieben Geduldigen überleben den scheinbar starken Kaiser Decius. Die Empfehlung von Schlaf und Geduld scheint ein wenig aus der Zeit gefallen, weil wir in einer schlaflosen Welt leben – ständig seid ihr online, immer sofort

sollt ihr reagieren. Umso wichtiger ist es, dass ihr Geduld habt, denn auch ihr werdet Rückschläge erleiden: Nicht alle Eure Träume werden sich erfüllen, nicht jede Anstrengung wird sich für Euch auszahlen. Dann gilt es, geduldig an dem festzuhalten, was Recht ist. Wir hoffen, dass Euch Euer Glaube zu dieser Geduld hilft. Und schließlich wacht der, der gut schläft, auch zur rechten Zeit auf. Schlaf ist nicht durchweg positiv in der Bibel, aus dem Schlafen kann leicht ein Verschlafen werden. An vielen Stellen wird stattdessen zur Wachsamkeit gemahnt; es gibt die Jünger, die schlafen, wenn Jesus sie am dringendsten braucht. Aber das ist kein Widerspruch, denn

wachsam sein und gut arbeiten kann nur der, der ausgeschlafen ist. Und so ist mein letzter Wunsch an Euch, dass ihr durch guten Schlaf die Kraft findet zu handeln. Euer Glaube soll sich auch in Taten äußern, den großen wie den kleinen. So hoffen wir, dass wir als Gemeinde Euch in diesen drei Aspekten des Glaubens unterstützen können: Auf dass ihr ein festes Gottvertrauen habt, geduldig das Richtige verfolgt und Euer Leben tatkräftig gestaltet.



Unser Konfirmandenjahrgang 2025: Tom Hess, Arne Hillmanns, Johann Keller, Malte Lüdicke (letzte Reihe v.l.n.r.); Simon Breuer, Fabian Schmelz, Elias Abebe, Sonja Brandt, Johannes Gröner (3. Reihe); Julius Kolbe, Atalante Alex, Tabea Reha, Linda Stephan, Emilia Albrecht, Mei Bergsträßer (2. Reihe); Jannis Daum, Raphael Woidelko, Fredrik Rusch, Philip Schum, Gero Engelhardt, Emmy Schwalbach, Jana Richter (1. Reihe)

Blaulichtprojekt im Kindergarten

Die zukünftigen Schulkinder des Hemsbergkindergartens haben sich auch dieses Jahr wieder ein Blaulichtprojekt gewünscht.

In dessen Rahmen kam erneut ein Krankenwagen in den Kindergarten, um die „Schukis“ über Verbände, Spritzen und vieles mehr aufzuklären.

Jedes Kind hatte ein Kuscheltier mitgebracht und so übte jeder, wie man seinem Dino den Schwanz oder der Eule die Flügel im Notfall verbinden kann. Welche Gegenstände es in einem Rettungswagen gibt und wofür diese gebraucht werden, wurde den Kindern anschaulich erklärt und teilweise auch vorgeführt. Beispielsweise durfte sich jedes Schulkind auf die Trage legen und wurde ein kleines Stück damit transportiert.

Das Highlight war, dass alle Kinder einmal das Blaulicht anschalten durften, natürlich ohne Martinshorn.

Zum Schluss bekamen die Kinder eine „Verbandstüte“ mit allerlei Nützlichem



für den Notfall. Vielen Dank an die drei fleißigen Mitarbeiter des DRK.

Als zweiter Teil dieser Projektreihe stand ein Besuch bei der Bensheimer Feuerwehr an.

Nach einem ausgiebigen Frühstück erklärte uns Herr Ritz anschaulich, wie sich ein Feuer in einem Haus verbreiten kann und jedes Kind übte, einen Notruf abzusetzen.

Dann ging es endlich zu den großen Feuerwehrautos. Das Ein- und Aussteigen wurde geübt und ein Teil der Geräte vorgeführt, zum Beispiel eine Wärmebildkamera.

Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Jedes Kind durfte einmal mit der Drehleiter ganz nach oben fahren. Leider war dieser ereignisreiche Tag dann schon zu Ende und die Feuerwehrmänner fuhren uns mit ihren Fahrzeugen zurück zum Kindergarten. Vielen Dank an die Bensheimer Feuerwehr.

Zum Schluss des Projektes kommt noch im Mai das THW zu uns in den Kindergarten.

Dazu wird wieder der Parkplatz gesperrt und die Kinder bekommen auch hier gezeigt, was das THW so alles leistet und können manche Dinge auch vor Ort aktiv ausprobieren. Danke auch an das THW Bensheim.

Second-Hand-Basar im Hemsbergkindergarten 2025

Wenn es am Hemsberg nach Kaffee duftet und die Nachbarschaft weiß, es gibt wieder leckeren Kuchen im Kindergarten, dann ist endlich Second-Hand-Basar.

Dieses Jahr war es am 15.03. soweit. Zuerst konnten Kindergarteneltern und dann alle anderen einen Stand buchen. Schnell waren die Plätze vergeben und die Warteliste mehr als voll.

Fleißig wurde gekauft, verkauft und natürlich gehandelt. Viele nette Gespräche, nicht nur über die angebotene Ware, wurden geführt. Am Ende des Tages hatte nicht nur das ein oder andere Kleidungsstück oder Spiel den Besitzer gewechselt, nein auch das reichhaltige Kuchenbuffet war fast komplett geplündert worden. Obwohl es etwas kalt und windig war, ist der Förderverein des Hemsbergkindergartens mit den Einnahmen von 607,00 Euro sehr zufrieden.

Nochmal ein großes Dankeschön an alle fleißigen helfenden Hände und die Spender!

RAUSZEIT

EIN WOCHENENDE IN DER NATUR

ZELTEN - LAGERFEUER - NATUR ERLEBEN

29.-31.08.25
JUGENDZELTPLATZ OTZBERG
8 bis 12 Jahre

ANMELDUNG UNTER

Logo: Evangelische Jugend
Logo: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Logo: Jugendvertretung Dekanat Bensheim

Weltwärtsfreiwillige für Njombe

Der Ausbau des dritten Gebäudes für die Vorschulkinder geht voran. Nachdem der Vorarbeiter wegen Krankheit einige Wochen ausfiel, konnten die Arbeiten nun wieder aufgenommen werden. Die Schule hat inzwischen über 500 Schülerinnen und Schüler. Im August werden zwei Weltwärtsfreiwillige aus Deutschland kommen, um die Arbeit in Schule und Kindergarten zu unterstützen. Leider fand sich niemand aus Bensheim. Aber ein Abiturient aus Hannover und eine Abiturientin aus Berlin werden für ein Jahr nach Njombe gehen und auch bei uns über ihre Erfahrungen berichten. Wir wünschen ihnen schon jetzt alles Gute und Gottes Segen für diese spannende Zeit in Afrika, die sicher jede Menge neuer Erfahrungen mit sich bringen wird.



3. Njombe Charity-Dinner im Restaurant Mühlstein



Am **25. Juni 2025 um 19 Uhr** findet das diesjährige Charity-Dinner auf dem Gelände der Hahnmühle-Stiftung (Friedhofsstr. 101, 64625 Bensheim) statt. Neben einem Drei-Gänge-Menü und Musik der Original Blütenweg-Jazzer erwartet die Gäste eine Dinner Speech von Anita Heise, der ehemaligen 1. Vorsitzenden von Masifunde.

Der Preis beträgt wie in den Vorjahren 100 Euro pro Person und kommt der Arbeit unserer Partner in Njombe zu Gute.

Alle Interessierten können sich bis 16.6.25 im Gemeindebüro anmelden (06251 69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de).



In Memoriam Eva-Maria Weber



Mit großer Trauer mussten wir Abschied nehmen von Eva-Maria Weber, unserer Mitsängerin und Geschäftsführerin unseres Freundeskreises für Kirchenmusik in Bensheim. Ihr plötzlicher und unerwarteter Tod im Januar nach kurzer und schwerer Krankheit hat uns alle erschüttert. Schon als junges Mädchen musizierte sie in der Michaelsgemeinde und bereicherte über viele Jahrzehnte das Leben unserer Gemeinde durch ihre unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit und ihre Liebe zur Kirchenmusik – sowohl als Geschäftsführerin des Freundeskreises als auch als Sängerin in Kantorei und Oratorienchor. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft haben viele musikalische Projekte ermöglicht. Durch ihre humorvolle und warmherzi-

ge Art hat sie hochkarätige Musiker aus ganz Europa zu uns an die Bergstraße gebracht und uns damit unvergessliche musikalische Höhepunkte beschert. Sie war die Garantin für kontinuierliche und anspruchsvolle Kirchenmusik, auch in Zeiten mehrerer Kantorenwechsel. Für unsere Kantorei hat Eva-Maria mehrere Fahrten organisiert, die für viele schöne Erinnerungen gesorgt und unseren Chor sehr bereichert haben. Sie hinterlässt eine große Lücke, die kaum zu schließen sein wird. Wir empfinden ihren Verlust als sehr schmerzlich und sind dankbar für all die schönen Momente, die wir mit ihr teilen durften.

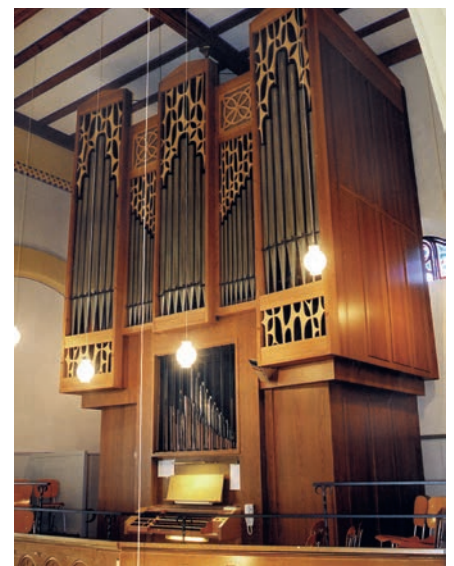
*Gundula Kirsch-Wohlfarth,
Margit Ott, Ute Ullschmied*

Die Orgel der Michaelskirche braucht Ihre Unterstützung!

Etwa alle 25 Jahre muss eine Kirchenorgel von innen gereinigt werden. Das steht in allernächster Zeit für unsere Orgel an. Daher hat sich in unserer Gemeinde ein Orgelausschuss gebildet, der aus den Herren Dr. Christoph Bergner, Dr. Andreas Schuster, Wolfgang Portugall, Christian Mause und dem uns zugewiesenen Orgelsachverständigen der EKHN, Hartmut Müller, aus Alzey besteht. Der Ausschuss hat insgesamt drei Angebote renommierter Orgelbauwerkstätten eingeholt und sich für Orgelbau Rainer Müller aus Merxheim entschieden, der unsere Orgel in naher Zukunft überarbeiten soll. Hierzu werden alle Pfeifen aus dem Instrument herausgenommen, gereinigt und danach wieder eingebaut. Natürlich wird, wenn alle Pfeifen dem Instrument entnommen wurden, auch der Innenraum der Orgel vom Schmutz der Jahrzehnte befreit. Da die Orgel ein großes pneumatisches System ist, werden Undichtigkeiten und technische Mängel bei dieser Gelegenheit auch behoben.

Da die Elektrik nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen genügt, muss sie erneuert werden. Im Zuge des Wiedereinbaus der gereinigten Pfeifen werden diese klanglich optimiert. Diese Arbeit nennt man „Intonation“. Die notwendige Neuintonation aller Pfeifen ist eine sehr langwierige und kostenintensive Prozedur. Mit kleinsten Werkzeugen arbeitet der Intonateur in filigranen Arbeitsgängen so lange an der Pfeife, bis diese sich optimal in das klangliche Gesamtkonzept integriert. Zudem werden zwei Register komplett ersetzt, um die französisch-romantischen Orgelwerke noch adäquater interpretieren zu können. Für dieses Vorhaben wird eine Gesamtsumme von 200.000 € benötigt, die unsere Gemeinde versucht, durch Spenden zu akquirieren. Die Michaelsorgel ist das einzige größere evangelische Instrument in einem weiten Umkreis, welches in Gottesdiensten und Konzerten vielfältig genutzt wird und ist zudem neben dem Altar und der Kanzel der wichtigs-

te Einrichtungsgegenstand der Kirche. Gönnen wir diesem christlichen Kulturgut die Instandsetzung und die klangliche Aufwertung! Die Michaelsgemeinde freut sich über jede Spende, die diesem Projekt zugutekommt. Das Spendenkonto der Gemeinde finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs. Stichwort „Orgelrestauration“.



Jazz meets Classic

Im Rahmen der 19. Bensheimer Bachtage wird das Kammerensemble des Oratorienchores Bergstraße unter der Leitung von Christian Mause am **Sonntag, dem 25. Mai um 19.30 Uhr** in der Michaelskirche die „**Mass in blue**“ des britischen Komponisten Will Todd (*1970) aufführen. Die 2003 entstandene „Mass in blue“, wie sie wegen der im Jazz verwandten „blue note“ genannt wird, war nach ihrer Uraufführung ein sofortiger Erfolg bei Chören und Zuschauern. Es gab bislang weit über zweihundert Aufführungen des Werkes, so dass sie mittlerweile ein

fester Bestandteil des traditionellen Chorrepertoires ist. Treibende Grooves und Blues Harmonien vertonen den gewohnten lateinischen Text der Messe, der durch erhebende Momente des musikalischen Zusammenspiels zwischen der Sopransolistin Marina Herrmann, der Combo und dem Chor in ein hörens-wertes Gewand gekleidet wird. Der Komponist gesteht, als Musiker ein Doppelleben zu führen. Auf der einen Seite ist er durchdrungen von klassischer Musik und der anspruchsvollen Disziplin des Singens oder des Spielens

der geschriebenen Noten. Auf der anderen Seite liebte er es auch, am Klavier zu improvisieren und mit Freunden Jazz zu spielen. Der Vorschlag, dass er eine Messe in einer Jazzsprache niederschreibe, stammte von David Temple, dem Dirigenten des Hertfordshire Chorus, der von Wills anderem Leben als Jazzmusiker wusste. Die Veranstaltung ist bei freiem Eintritt, eingebettet in das neu entstandene Format „Motette in Michael“, am Ausgang wird eine Spende erbeten

Bachkantate im Gottesdienst

Am **Sonntag, dem 18. Mai** wird im Rahmen der 19. Bensheimer Bachtage die Kantorei unserer Gemeinde um **10.00 Uhr** unter der Leitung von Christian Mause die **klangprächtige Kantate BWV 76** „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von Johann Sebastian Bach auf-führen. Neben insgesamt vier Vokal-solisten wirkt ein Kammerorchester, welches von einer Trompete angeführt wird, mit.

Das Werk wurde zum ersten Mal am 6. Juni 1723 in der Thomaskirche in Leipzig aufgeführt und ist damit die zweite von Bachs Leipziger Kantaten nach seinem Amtsantritt als Thomaskantor. Die aufwändige Gestaltung des Werkes zeigt das große Engagement, mit dem Bach sich der neuen Aufgabe widmete.

Neuer Flügel im Gemeindehaus

Unser alter Flügel wird neuerdings in der Michaelskirche stehen, weil dort ein Instrument zum Aufbau einer Kammermusikreihe benötigt wird. Daher brauchen wir für unsere Probenarbeit mit den Chören ein zusätzliches Instrument im Gemeindehaus. Gibt es jemanden aus unserer Gemeinde, der seinen noch gut erhaltenen Flügel an die Kirchenmusik der Michaelskirche spenden würde? Wir würden uns sehr freuen.

Informationen erteilt Christian Mause (0174 – 24 35 696).

Sonntag, 15. Juni, 18 Uhr

Benefizkonzert der Hahn-mühle-Stiftung – Michaelskirche

W.A.Mozart, Konzert für Horn und Orchester Nr.2 Es Dur

J.S.Bach, Konzert für Cembalo, Flöte und Violine a-Moll und Streicher

G.F.Telemann, Konzert für Viola und Streicher G-Dur

W.A.Mozart, Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur

Caroline Spengler, Viola
Jonas Rudner, Horn
Christoph Zimper, Klarinette
Christoph Bergner, Cembalo
ein Kammerorchester
Leitung: Ola Rudner

Der Eintritt ist frei.
Am Ausgang wird um eine Spende für das Kinderheim in Padilha/Brasilien gebeten.



Buchtipp: Himmel und Straßenstaub

Wer nach Sommerlektüre sucht und seinen Horizont erweitern möchte, dem sei das Buch des Schweizer Ehepaars Christine und Christian Schneider empfohlen. Die beiden haben zehn Jahre in den Slums von Manila gelebt und Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche gegründet.

Sie haben sich als Familie auf das Leben dort eingelassen. Es ist beeindruckend, durch ihre Augen die ganz andere Lebenswirklichkeit der Ärmsten von Manila kennenzulernen. Schneiders

erzählen von den Herausforderungen und Freuden ihrer Mitbewohner und von der lebensverändernden Kraft des christlichen Glaubens. Ihre Geschichten machen demütig und dankbar angesichts des materiellen Reichtums in unserem Land.

Sara Geck

*Christine u. Christian Schneider:
Himmel und Straßenstaub.
Unser Leben als Familie in den Slums
von Manila, Brunnen 2019.*



Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hillbricht

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	<p>Seniorenkreis 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de</p>
Dienstag	<p>Jugendkreis 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, wöchentlich Jugendraum Gemeindehaus Nord, Pfr. Dr. Philip Geck</p> <p>Konfirmandenunterricht Start des Jahrgangs 2025/26: Dienstag, 24. Juni, 16.00 - 17.30 Uhr Fragen und Anmeldungen im Gemeindebüro oder bei Pfr. Philip Geck</p>
Mittwoch	<p>Frauengesprächskreis 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Süd, Hemsbergstr. 48 4. Juni: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht“: In 16 Versen durch den Römerbrief mit Pfarrer Markus Keller</p> <p>Kinderchor Gruppe II und III 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr, ab Kl. 2, wöchentlich (außer Ferien) Ralph Dillmann • Tel. 06151/424234 und 0177/3757970 info@gesangsunterricht-dillmann.de</p>
Donnerstag	<p>Kinderchor Gruppe I 15.30 bis 16.15 Uhr, ab 5 J. bis 1. Klasse, Ralph Dillmann, wöchentlich (außer Ferien)</p> <p>Kreativtreff 18.30 bis 21.00 Uhr am 05.06., 26.06., 10.07. und 24.07.25, Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de</p>
Freitag	<p>Kantorei 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien) Kantor Christian Mause</p>
Samstag	<p>Backen im Backhaus Hahnmühle Samstag, 21.06.25 und Samstag, 19.07.25 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de</p>

Wichtige Anschriften

Pfr. Dr. Philip Geck	Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de
Pfr. Markus J. Keller	Darmstädter Str. 11, 64625 Bensheim Tel. 06251/3238, markusjohannes.keller@ekhn.de
Kantor Christian Mause	Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de
Gemeindebüro Martina Guthier	Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Gottesdienste

Samstag, 31.05.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 01.06.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Freitag, 06.06.	15:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Caritasheim (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 07.06.	18:00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. Markus J. Keller)
Pfingstsonntag, 08.06.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Markus J. Keller)
Pfingstmontag, 09.06.	10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Chr. Stamm, Pfr. Geck)
Samstag, 14.06.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 15.06.	10:00 Uhr: Konfikids – Familiengottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Freitag, 20.06.	10:15 Uhr: Gottesdienst in der Villa Medici (Pfr. Markus J. Keller) 15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
Samstag, 21.6.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Markus J. Keller)
Sonntag, 22.6.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Markus J. Keller, Michaelskirche (Pfr. Markus J. Keller, Dekanin Sonja Mattes)
Samstag, 28.06.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 29.06.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Freitag, 04.07.	15:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Caritasheim (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 05.07.	18:00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)
Sonntag, 06.07.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)
Samstag, 12.07.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 13.07.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 19.07.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Prädikant Dr. Eric Tjarks)
Sonntag, 20.07.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Andreas Geister)
Freitag, 25.07.	15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
Samstag, 26.07.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)
Sonntag, 27.07.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)
Samstag, 02.08.	18:00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
Sonntag, 03.08.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)

**Sonntags
10 Uhr-Gottesdienst
immer in der
Michaelskirche**

**Jeden Sonntag
außerhalb der
Ferien feiern wir
Kindergottes-
dienst!
Parallel zum
10-Uhr-Gottes-
dienst.**

SPENDENBITTE

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
Sparkasse Bensheim
Mit einem Stichwort können Sie
den Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnmühle – Stiftung der
Ev. Michaelsgemeinde Bensheim
IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14
Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck